
**Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung in der
Zusatz-Weiterbildung Allergologie**

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail: _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ja nein * Gültigkeitsende _____

Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name _____ Name _____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort _____

Name _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Vollzeittätigkeit: ja nein * Teilzeittätigkeit: ja nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ja nein *

Wenn ja, mit wem: _____

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung
(wird von LÄK ausgefüllt) _____ seit _____

_____ seit _____

Teilgebietsanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

Anerkennung der Zusatzbezeichnung Allergologie _____ seit _____

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

D. Personelle Besetzung der fachspezifischen Einrichtung

1. Zahl der Fachärzte (VK gesamt) _____

davon mit Zusatzbezeichnung Allergologie _____

Weiterbildungsassistenten für Allergologie (VK gesamt) _____

E. Statistische Angaben (siehe Teil 2)**F. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz** (siehe Teil 2)**G. Sonstige Einrichtungen**

Voraussetzungen zur Notfallbehandlung vorhanden (personell und materiell) ja nein *

H. Weiterbildung

Wird den in Weiterbildung stehenden Ärzten die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen (krankenhausintern, extern, überregional) ermöglicht? (ggf. als Anlage beifügen) ja nein *

Wenn ja, an welchen?

Art / Bezeichnung der Veranstaltung	Wochenstunden
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Weitere Aktivitäten des Weiterbildungsleiters im allergologischen Bereich, z. B. besuchte Weiterbildungsveranstaltungen (möglichst mit Ablichtung der Zertifikate), Publikationen, Fortbildungsvorträge, Betreuung von Patientengruppen u. ä. (als **Anlage 2** beifügen).

I. Weiterbildungsprogramm (siehe Anlage 3)

Strukturierung der Weiterbildung mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

J. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt? ja nein *

K. Beantragt wird

Vollumfängliche Vermittlung der gemäß Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020 geforderten Inhalte ja nein *

Bisher anerkannte Weiterbildungszeit _____ Monate Allergologie

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

* Zutreffendes ankreuzen

Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Haben Sie beigefügt?

- Beruflicher Werdegang
- Leistungsstatistik
- Weitere Aktivitäten des Weiterbildungsleiters
- Weiterbildungsprogramm

* Zutreffendes ankreuzen

Teil 2

Zeitraum vom _____ bis _____ (der letzten 12 Monate)

E. Statistische Angaben (bezogen auf allergologisches Patientengut)**Klinik/Abteilung**

Fallzahl pro Jahr _____

vertragsärztliche Versorgung

Durchschnittliche Fallzahl pro Quartal _____

F. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 4)_____
Ort/Datum_____
Unterschrift/Stempel

Anlage 3

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung in der **Zusatz-Weiterbildung Allergologie.**
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung

ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

* Zutreffendes ankreuzen

Allergologie

Anlage 4

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Allergologie			
Immunologische und allergologische Grundlagen, Eigenschaften und Ökologie der Allergene, Allergenextrakte einschließlich der Insektengifte			
Immundefekte und Regulationsstörungen			
Immuntoleranz und Autoimmunität			
Epidemiologie allergischer Erkrankungen			
Allergencharakterisierung und Allergenverbreitung			
Auslöser und Symptomatik von Pseudoallergien einschließlich Therapieoptionen			
Allergenkarrenz und Allergen-Elimination			
Therapieallergene-Verordnung (TAV)			
Psychogene Symptome und somatopsychische Reaktionen im Zusammenhang mit allergischen Erkrankungen			
Psychosoziale und berufsbedingte Aspekte allergischer Erkrankungen			
Allergologische Krankheitsbilder			
Symptomatik, Genetik/Epigenetik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen allergischer Erkrankungen			
– der Atemwege, insbesondere Asthma			
– an Hals, Nasen, Ohren und Augen, z. B. allergische Rhinitis, Rhinokonjunktivitis, chronische Rhinosinusitis			
– an der Haut, z. B. Urtikaria und Angioödem, atopisches Ekzem, Kontaktdermatitis, Mastozytose			
	Behandlung gebietsbezogener allergischer Erkrankungen		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Nahrungsmittelallergien			
Epidemiologie, Einteilung, Symptomatik, Differentialdiagnose, Therapieoptionen sowie Prognose von Nahrungsmittelallergien und Unverträglichkeiten einschließlich Risikofaktoren, Augmentationsfaktoren			
	Diagnostik von Nahrungsmittelallergien und Therapie von Nahrungsmittelreaktionen		
Insektengiftallergien			
Epidemiologie, Symptomatik, Therapieoptionen sowie Prognose von Insektengiftallergien, nicht allergischen Reaktionen auf Insekten/Insektenstiche			
	Diagnostik von Insektengiftallergien und Therapie von Insektengiftreaktionen		
Medikamentenallergien			
Epidemiologie, Definition und Typen von Medikamentenallergien und -unverträglichkeiten sowie Management und Therapieoptionen			
	Diagnostik von Arzneimittelallergien und Therapie von Arzneimittelreaktionen		
	ASS-Deaktivierung bei Samter-Trias		
Anaphylaxie			
Definition, Symptome, Schweregrade, Epidemiologie, Auslösefaktoren, Augmentationsfaktoren sowie Differentialdiagnose bei Anaphylaxie			
	Therapie der Anaphylaxie gemäß Schweregrad einschließlich des anaphylaktischen Schocks		
	Beratung des Patienten zum Umgang mit Notfallmedikation		
Diagnostik von Allergien			
Prinzipien der allergologischen Diagnostik			
	Erhebung und Dokumentation der speziellen allergologischen Anamnese		
Methoden zum Nachweis von Sensibilisierungen			

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von serologischen und pharmakologischen in-vitro-Testverfahren		
	Bestimmung sensibilisierender Antikörper vom Soforttyp (Ig E)		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation zellulärer in-vitro-Testverfahren, z. B. Antigenabhängige Lymphozytenstimulation, Durchflusszytometrie, Histamin- und Leukotrien-Freisetzung		
	Kutan- und Epikutantest bei Soforttyp- und Spättypreaktionen bei Patienten		
Funktionsteste der Lunge			
	Indikationsstellung und Durchführung gebietsbezogener Provokationsteste bei Patienten, z. B. nasal, bronchial, oral, parenteral		
Therapie von Allergien			
Prinzipien der allergologischen Therapie			
	Medikamentöse und physikalische Therapie, Karenzmaßnahmen sowie alternative Therapieformen		
	Ernährungsberatung einschließlich Eliminationsdiäten		
Patientenschulungsprogramme			
Wirkmechanismen, Vorteile, Risikofaktoren, Nebenwirkungen, Kontraindikationen und Formen der allergen-spezifischen Immuntherapie (ASIT)			
	Indikationsstellung und Durchführung der spezifischen Immuntherapie bis zur Erhaltungsdosis einschließlich der Erstellung des Behandlungsplans und von Therapieverlaufskontrollen bei Patienten, z. B. mittels Stichprovokationstestung		
Prävention, arbeits- und umweltmedizinische Aspekte			
	Einleitung von Maßnahmen der primären, sekundären und tertiären Prävention bei Risikogruppen und bereits Erkrankten		
Berufliche Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung			
Allergisch bedingte Berufskrankheiten, insbesondere des Respirationstraktes und der Haut			
Kriterien zur Anerkennung einer allergisch bedingten Berufskrankheit			

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Toxikologie der Umweltschadstoffe			
Umweltbedingte Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung			
Symptomatik und Differentialdiagnose umweltmedizinischer Erkrankungen			

* Zutreffendes ankreuzen